

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum
am 16.11.2023

Tagungsort: Feuerwehrrätehaus der Freiwilligen Feuerwehr

Quellenhofweg 36

Beginn: 17:00 Uhr

Sitzungspause:

Ende: 18:50 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Heinz Faust

Herr Achim Weigert

Herr Detlef Werner

Fraktionsvorsitzender

SPD

Frau Elke Gerdes

Herr Ole Heimbeck

Fraktionsvorsitzender

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Peter Brunnert

Herr Daniel Dewenter

Frau Elke Herting

Herr Harald Klein

Frau Kerstin Metten-Raterink

Frau Karin Weber-Brehm

Fraktionsvorsitzender

Stell. Bezirksbürgermeisterin

FDP

Herr Gebhard Spilker

Parteilose Mitglieder

Herr Carsten Strauch

Verwaltung/externe Gäste

Frau Andrea Kimpel, Bezirksamt Brackwede

Frau Kirsten Leesemann, Schriftführung, Bezirksamt Brackwede

Frau Johanna Rose, Bauamt zu TOP 7

Nicht anwesend:

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Dirk Althoff

Frau Hannelore Pfaff

Bezirksbürgermeisterin

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Frau Metten-Raterink begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung zur 26. Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum sowie deren Beschlussfähigkeit fest.

Frau Metten-Raterink erklärt, dass nach Versendung der Unterlagen noch eine Anfrage und im Rahmen der Beschlusskontrolle eine Antwort des Amtes für Verkehr fristgerecht eingegangen seien, und zwar die Anfrage der CDU Fraktion „Umfang des Radverkehrs auf der Artur-Ladebeck-Str.-aktuell“ sowie die Antwort zur Anfrage der Fraktion "Bündnis90/Die Grünen" „Zusätzliche Fahrradbügel am Botanischen Garten“, TOP 5.1 der Sitzung am 24.08.2023.

Sie schlägt vor, die Tagesordnung um die neuen Punkte 5.4 und 9.2 zu erweitern.

Frau Metten-Raterink stellt fest, dass es zur Tagesordnung keine Anmerkungen oder Änderungswünsche im öffentlichen Teil gäbe.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum fasst folgenden

Beschluss:

Die Tagesordnung wird um die Tagesordnungspunkte

**4.2 „Umfang des Radverkehrs auf der Artur-Ladebeck-Str.-aktuell“
Anfrage der CDU Fraktion und**

**9.2 Zusätzliche Fahrradbügel am Botanischen Garten
Anfrage der Fraktion "Bündnis90/Die Grünen"
TOP 5.1 der Sitzung am 24.08.2023**

erweitert.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 1

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Gadderbaum

Frau Metten-Raterink fragt nach, ob es Einwohner*innen-Fragen gäbe.

Maximilian Braune (Name darf genannt werden):

Herr Braune äußert ausführlich seine Kritik an der Umgestaltung der Artur-Ladebeck-Straße. Er sagt zu, seine Frage an die Verwaltung zu schicken.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 2

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 25. Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum am 28.09.2023

Frau Metten-Raterink bittet um die Genehmigung der Niederschrift.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum fasst folgenden

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 25. Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum am 28.09.2023 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3

Mitteilungen

Mitteilungen der Bezirksbürgermeisterin

Es werden keine Mitteilungen gemacht.

Mitteilungen der Verwaltung

Frau Kimpel verweist auf die vorliegenden Mitteilungen:

Wirtschaftsplan des Immobilienservicebetriebes der Stadt Bielefeld (ISB) für das Wirtschaftsjahr 2024; bezirksbezogene Baumaßnahmen im Stadtbezirk Gadderbaum (Drucksachen-Nr. 6383/2020-2025), TOP 7 aus der BV Sitzung vom 28.09.23

Antwort des ISB:

Im Zuge der Beratungen zu den bezirksbezogenen Baumaßnahmen im Stadtbezirk Gadderbaum in 2024 (Drucksachen-Nr. 6383/2020-2025) hat Herr Dewenter eine Frage zu der Baumaßnahme Sanierung der Sporthalle Gadderbaum gestellt:

Herr Dewenter möchte wissen, ob die sportlichen Sommerferienspiele davon betroffen seien.

Dies müsse zur Planung rechtzeitig bekannt gemacht werden.

Für die Sanierung der Sporthalle Gadderbaum wird jetzt das Vergabeverfahren gestartet, um in 2024 Planungsleistungen zu beauftragen.

Bauliche Maßnahmen werden frühestens in 2025 vorgenommen.

Die sportlichen Sommerspiele werden in 2024 daher nicht von der geplanten Baumaßnahme beeinträchtigt sein.

Projektstand der Bearbeitung der Stadtteilzentren im Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“

Mitteilung des Baumamtes:

Zur Stärkung der Stadtteilzentren und der Innenstadt erhält die Stadtverwaltung Bielefeld finanzielle Unterstützung durch das Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“. Bereits in der Informationsvorlage 5314/2020-2025 wurde zu den Einzelmaßnahmen, die durch das Bauamt und durch das CityTeam der Stadt Bielefeld geplant sind, informiert.

Mit Hilfe von Fördergeldern sollen erstmalig die Stadtteilzentren in ihrer Gesamtheit untersucht und mit Einzelmaßnahmen unterstützt werden. Hierfür wurde eine Informationsveranstaltung am 19. April 2023 für die Bezirksvertretungsmitglieder organisiert, in der die vier Einzelprojekte für die Stadtteilzentren erläutert wurden.

Mit der Umsetzung der ersten Maßnahme „Stadtteilzentren als lernende Räume“, über die ein Stärkungskonzept für die 20 Zentren und drei Vertiefungskonzepte für ausgewählte drei Stadtteilzentren erarbeitet werden sollen, wurde bereits begonnen.

Den Auftrag für die Bearbeitung des Stärkungs- und der drei Vertiefungskonzepte hat das Institute for Design Strategies der Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe aus Detmold erhalten. Die Auftragnehmerin wird in den nächsten Wochen anhand von aufgestellten Kriterien wie u. a. Versorgungs- und Aufenthaltsqualität, Bezirkskultur, Anbindung zum Stadtteilzentrum und die Vernetzung zum Stadtzentrum die 20 Stadtteilzentren aktiv untersuchen.

*Weiter erhalten die Akteure und Schlüsselpersonen in den jeweiligen Bezirken eine Informationsmail zum Projekt und dem weiteren Verfahren. Der ersten räumlichen Untersuchung folgt dann eine Beteiligungsphase mit den Schlüsselakteuren. Im Rahmen der Akteursbeteiligung ist die Teilnahme der Bezirksbürgermeister*innen beabsichtigt. Diese wird für Mitte Januar bis Mitte Februar 2024 avisiert.*

Die Verwaltung wird über die Ergebnisse der Untersuchung und Beteiligungsverfahren informieren und einen Vorschlag zur weiteren Konkretisierung im Frühjahr 2024 unterbreiten.

Weitere Informationen können unter www.bielefeld.de/ziz nachgelesen werden.

Fahrradstraße Haller Weg

Antwort des Amtes für Verkehr zu den schriftlich gestellten Fragen von Herrn Brunnert:

1. Wie hoch ist das KFZ-Aufkommen bzw. die Verkehrsbelastung auf dem Haller Weg in Höhe der Querungshilfe zur Fußgängerbrücke bzw. Einmündung Schüßlerstraße?

Laut der Analyse 2021 des Bielefelder Verkehrsmodells beträgt die Verkehrsbelastung in Höhe der Querungshilfe zur Fußgängerbrücke bzw. Einmündung Schüßlerstraße 3540 Fz/24 h.

2. Wie hoch ist das Radverkehrsaufkommen an den o.g. Stellen?

Für den Haller Weg liegen an den o.g. Stellen keine Radverkehrserhebungen vor. Allerdings wurden auf dem Radweg Lange Breede kurz hinter der Kreuzung Haller Weg/Am Lauksberg im Jahr 2020 Erhebungen durchgeführt. Die Zählungen ergaben einen werktäglichen Durchschnitt von 590 Radfahrern im Februar 2020 und einen werktäglichen Durchschnitt von 1.174 im September/Oktober 2020. Da das richtungsbezogenen Radverkehrsaufkommen an der genannten Zählstelle bei beiden Zählungen nahezu identisch war, kann davon ausgegangen werden, dass es sich um Pendler mit Ziel Innenstadt handelt. Somit können die Zahlen an den gewünschten Stellen (Fußgängerbrücke/Schüßlerstraße) als Näherungswerte angesehen werden.

Sitzungskalender 2024

Frau Kimpel weist auf den bereits im Informationssystem eingestellten Sitzungskalender für das Jahr 2024 hin.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 4

Anfragen

Zu Punkt 4.1

Baumschutz am Remterweg

Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Frau Metten-Raterink bittet unter Verweis auf die Vorlage um Kenntnisnahme.

Wie wird bei Bauvorhaben auf Grundstücken mit Bäumen, die unter die Baumschutzsatzung fallen, auf die Vorschriften zum Schutz der betroffenen Bäume hingewiesen?

1.Zusatzfrage:

Wie wird die Einhaltung der Ge- und Verbote aus § 3 Abs. 2 der Baumschutzsatzung vom 12.07.2022 während der Baumaßnahme überwacht?

Begründung:

Die Baumschutzsatzung verbietet nicht nur das Fällen von Bäumen, die unter den Schutzzweck fallen. In § 3 Absatz 2 der Baumschutzsatzung finden sich Regelungen zu Maßnahmen, die die erhaltenswerten Bäume gefährden können. Hier geht es um Verbote gegen Versiegelungen und Teilversiegelungen des Wurzelbereichs wie auch um das verbotene Lagern von gefährlichen Flüssigkeiten oder Baumaterialien im Wurzelbereich.

Auf einer Baustelle am Remterweg 41 (ehem. Kiho) scheinen die Regelungen der Baumschutzsatzung nicht bekannt zu sein. Zumindest werden die Schutzvorschriften nicht beachtet (s. Foto).



Frau Kimpel verweist auf die Antwort des Umweltamtes:

Seit in Kraft treten der Baumschutzsatzung am 01.10.2022 werden beantragte Bauvorhaben auch hinsichtlich des in der Satzung geregelten

Baumschutzes geprüft.

Hierzu beteiligt das Bauamt das Umweltamt, welches im Rahmen der dann erfolgenden Stellungnahme Hinweise zum Baumschutz auf Baustellen zur Aufnahme als Nebenbestimmung formuliert. Hierzu ist auch der Flyer „Baumschutz auf Baustellen“ verfügbar: [Flyer Baumschutz-auf-Baustellen.pdf \(bielefeld.de\)](#)

Sofern eine Baumfällung oder wesentliche Veränderung eines Baumes beantragt wird, entscheidet das Umweltamt im Rahmen einer Ausnahme oder Befreiung über die beantragte Maßnahme am Baum.

Antwort zur Zusatzfrage 1:

Die Einhaltung der Ge- und Verbote obliegt dem jeweiligen Bauherrn. Hierzu berät das Umweltamt während der Bauantragstellung umfangreich die Bauherrschaft. Zuwiderhandlungen werden ordnungsrechtlich verfolgt.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 4.2

Umfang des Radverkehrs auf der Artur-Ladebeck-Str. - aktuell **Anfrage der CDU-Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7082/2020-2025

Frau Metten-Raterink bittet um Kenntnisnahme unter Verweis auf die Vorlage und die Antwort des Amtes für Verkehr.

Wie hat sich der Umfang des Radverkehrs auf der Artur-Ladebeck-Straße seit Einführung der neuen Radspur verändert?

1. Zusatzfrage

Wie viele Radfahrer nutzen täglich die Radfahrroute aus Quelle über die Lange Breede und den Haller Weg?

2. Zusatzfrage

In welchem Umfang wurde Ausweichverkehr über Wohngebiete im Umfeld der Artur-Ladebeck-Straße, seit Einführung der neuen Fahrspur, gemessen?

Antwort des Amtes für Verkehr:

Ende August 2023 wurde auf dem Stück der Artur-Ladebeck-Straße zwischen Lönkert und Friedrich-List-Straße/Quellenhofweg eine Bikelane eingerichtet. Die Maßnahmenevaluation der eingerichteten Bikelane findet aktuell statt, ist jedoch noch nicht abgeschlossen. Grundsätzlich bedürfen neue Infrastrukturmaßnahmen einer Eingewöhnungszeit, bis diese von der Öffentlichkeit angenommen wird. Neben der abzuwartenden Eingewöhnungszeit spielen Ferienzeiten und Witterungsbedingungen eine wichtige Rolle bei der effizienten Evaluation von Radinfrastrukturmaßnahmen.

Seit April 2021 befindet sich auf der Artur-Ladebeck-Straße auf Höhe Mühlendamm eine Dauerzählstelle für den Radverkehr. Diese detektiert die Radfahrenden auf dem dortigen Radweg stadteinwärts und -auswärts. Durch ein- und abbiegende Radverkehrsströme auf bzw. vom Haller Weg/Radweg Lange Breede und der Gadderbaumer Straße muss

grundsätzlich von unterschiedlichen Radverkehrsstärken im Vergleich zur Bikelane ausgegangen werden. Wie auch auf der öffentlich zugänglichen Website der Dauerzählstellen einsehbar, gibt es seit Mai 2023 leider immer wieder sporadische Ausfälle der Datenübertragung, sodass nicht für alle Tage valide Radverkehrszählungen vorliegen. An einer Lösung für das Problem wird gearbeitet. Bis zu den Datenausfällen wurden werktäglich durchschnittlich 3.000 Radfahrende detektiert.

Das Ergebnis wird kontrovers von der Bezirksvertretung diskutiert. Die Mitglieder der Bezirksvertretung sind sich jedoch einig in dem Punkt, dass der vom Amt für Verkehr ermittelte Wert von 3.000 Radfahrenden/werktäglich nicht repräsentativ für den gesamten Streckenverlauf der Artur-Ladebeck-Straße angesehen werden könne und unvollständig sei. Einzelne Abschnitte müssten genauer evaluiert werden.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum schließt sich dem Vorschlag von Herrn Spilker an, Dauerzählstellen an folgenden Streckenbereichen zu installieren:

- A. Bereich Adenauerplatz bis zur Kreuzung Bethelack/Haller Weg (hier existiert bereits die Zählstelle bei Oetker nach der Auffahrt auf die Artur-Ladebeck-Str, wenn man vom OWD oder aus dem Johannistal kommt)
- B. Kreuzung Bethelack/Haller Weg bis zur Kreuzung, wo der Quellenhofweg auf die Artur-Ladebeck-Str. stößt ("Marktkauf-Kreuzung"): Standort wäre sozusagen spiegelverkehrt zur Zählstelle A - stadtauswärts kurz vor der Einmündung des Quellenhofweges und
- C. Abschnitt von der Kreuzung Quellenhofweg/Artur-Ladebeck-Str. bis zur Kreuzung mit der Hauptstr. von Brackwede: Bereich gegenüber Quakernack oder der Tankstelle

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 4.3

Besucherzahlen im Tierpark Olderdissen **Anfrage des Einzelvertreters Carsten Strauch**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7035/2020-2025

Frau Metten-Raterink verweist auf die Vorlage und bittet um Kenntnisnahme.

Wie ist die Besucheranzahl in den frühen Morgenstunden und späteren Abendstunden im Tierpark Olderdissen?

1. Zusatzfrage:

*Welche Zusatzkosten entstehen durch diese Stunden oder sind die Mitarbeiter*innen aufgrund anderer Tätigkeiten sowieso vor Ort?*

Begründung:

Mit den großzügigen Öffnungszeiten sollte der Zugang lange möglich sein und der „offene Charakter“ des Heimattierparks gewahrt bleiben. Nach über einem Jahr

stellt sich die Frage, inwieweit diese Zeiten von den Besuchern tatsächlich angenommen werden.

Die Öffnungszeiten im Winter beläuft sich auf: 8.00 bis 20.00 Uhr und im Sommer auf: 6.00 bis 22.00 Uhr.

Frau Kimpel verweist auf die **Antwort des Umweltamtes (UWB):**

Mit o. g. Anfrage des Einzelvertreters Carsten Strauch der Bezirksvertretung Gadderbaum wurde der Umweltbetrieb gebeten, eine Stellungnahme zu der oben aufgeführten Anfrage abzugeben.

Die Anfrage richtet sich insgesamt auf die Öffnungszeiten der Heimat-Tierparks Olderdissen. Dieses Thema war Bestandteil des Beschlusses des Betriebsausschusses des UWB vom 31.03.2023, Drucksachennummer 3560/2020-2025. Damit liegt die Zuständigkeit beim BUWB wo darüber zu gegebener Zeit beraten wird.

Herr Strauch erklärt seine Verwunderung über die Mitteilung des UWB. Er befindet seine Anfrage in diesem Gremium für richtig, da der Tierpark im Zuständigkeitsgebiet der Bezirksvertretung Gadderbaum liege.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 4.4

Protected Bike Lane/Bericht in der Neuen Westfälischen vom 27.10.2023

Anfrage des Einzelvertreters Carsten Strauch

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7036/2020-2025

Frau Metten-Raterink bittet unter Verweis auf die Vorlage um Kenntnisnahme.

Empfiehl das Amt für Verkehr tatsächlich den Radfahrenden von der Radwelt aus auf dem ehemaligen „Radweg“ gegen die Verkehrsrichtung bis zum Lönkert zu fahren?

1. Zusatzfrage:

Was bedeutet das für die Verkehrssicherheit für Radfahrenden an den Straßen Ellerbrockshof und Eggeweg?

2. Zusatzfrage:

*Es ist kein Radweg auf dem jetzigen Gehweg mehr ausgeschildert und auch nicht in die Gegenrichtung, wie sollen die Radfahrenden; Autofahrer*innen und Fußgänger*innen das verstehen?*

Begründung:

*Die Protected Bike Lane ist in der jetzigen Form ein Gewinn für Bielefeld. Die Freigabe des ehemaligen Radweges von der Radwelt bis zum Lönkert scheint aber für Fußgänger*innen und Radfahrende eine zusätzliche Gefahrenquelle zu sein. Insbesondere an den Straßenkreuzungen wo die Autofahrer nicht mit Radverkehr gegen die Fahrtrichtung rechnen. Eine Erläuterung zu diesen Überlegungen ist dringend geboten.*

Herr Strauch merkt an, dass seine Anfrage nicht beantwortet wurde und drückt sein Unverständnis hierüber aus.
Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

vertagt

-.-.-

Zu Punkt 5 **Unerledigte Punkte vorangegangener Tagesordnungen**

Zu Punkt 5.1 **Johannistal-Auframpung** **Anfrage der CDU Fraktion** **BV-Sitzung vom 24.08.23, TOP 4.1**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6588/2020-2025

Frau Metten-Raterink ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Protokollauszug TOP 4.2 aus der Sitzung vom 24.08.2023:

Frau Pfaff verweist auf die Vorlage und die Antwort des Amtes für Verkehr und bittet um Kenntnisnahme.

Wie wirken sich die baulichen Veränderungen in Bezug der zusätzlichen Lärmbelastung im Bereich der geplanten Auframpung und des Wegfalls der bestehenden Ampelanlage in Zukunft aus?

1. Zusatzfrage

Kann das Amt für Verkehr das diesbezüglich gemachte Lärmgutachten einmal vorstellen und auch genau erklären, wie dieses erstellt wurde?

Antwort des Amtes für Verkehr:

*Im Zuge der Beschlussfassung über die Planungen zur Umgestaltung der Straße Johannistal zwischen Uhlandstraße und Auf-/Abfahrt OWD wurden u. a. die Herstellung einer Fahrbahnanhebung und die Anlage eines Fußgängerüberweges anstelle der heute vorhandenen Fußgänger-Lichtsignalanlage (LSA) beschlossen (DS-Nr. 5006/2020-2025). Im Rahmen der vertiefenden Planungen wurde anschließend für den gesamten Streckenabschnitt der Anspruch der Anwohner*innen auf passive Lärmschutzmaßnahmen (Lärmschutzfenster) geprüft. Die Überprüfung erfolgte gemäß dem aktuellen Stand der Technik unter Berücksichtigung der Vorgaben und Grenzwerte der „Richtlinien für den Lärmschutz an Straßen (RLS-19)“. Im Zuge der Überprüfungen wurden auch zwei Varianten mit und ohne Herstellung einer Fahrbahnanhebung im Bereich der heutigen Fußgänger-LSA untersucht. Im Ergebnis konnte eine geringfügige Lärmreduzierung gegenüber dem Bestand und keine spürbaren Unterschiede mit und ohne Herstellung einer Fahrbahnanhebung festgestellt werden. Die Ergebnisse wurden interessierten Anwohner*innen im Mai 2023 zur Verfügung gestellt.*

Antwort zur 1. Zusatzfrage

Das Amt für Verkehr beantwortet gerne schriftlich bei Bedarf Fragen zu dem Gutachten und der angewandten Methodik.

Herr Faust sieht die Zusatzfrage nicht beantwortet und bittet darum, dass der Bezirksvertretung das gesamte Gutachten zur Verfügung gestellt

werde und um Beantwortung, wie dieses erstellt worden sei. Zudem weist er daraufhin, dass er bereits Fragen an das Amt für Verkehr versandt hätte.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

Frau Kimpel weist auf das bereits versandte Gutachten an die Mitglieder der Bezirksvertretung Gadderbaum hin.

Herr Faust stellt fest, dass es sich bei dem Gutachten lediglich um einen Kurzbericht handele, überdies bittet er das Amt für Verkehr um Durchführung einer Echtzeitmessung an besagter Stelle.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 5.2

Grabeland in Gadderbaum **Anfrage der SPD Fraktion** **BV-Sitzung vom 28.09.23, TOP 4.1**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6667/2020-2025

Frau Metten-Raterink bittet um Kenntnisnahme unter Verweis auf die Vorlage und die Antwort der Verwaltung.

Protokollauszug TOP 4.1 aus der Sitzung vom 28.09.2023:
Frau Metten-Raterink ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Wo existiert im Stadtbezirk Gadderbaum Grabeland?

1. Zusatzfrage:

Wo kann in Gadderbaum Grabeland eingerichtet werden?

Begründung:

Der Wunsch und teilweise auch die Notwendigkeit sich gärtnerisch zu betätigen hat in den letzten Jahren ständig zugenommen. Kleingartenvereine führen lange Wartelisten für Menschen, die im eigenen Garten arbeiten und sich dort erholen wollen. Freies Grabeland ist ebenfalls kaum vorhanden.

Frau Kimpel verweist auf die **Antwort des Immobilienservicebetriebes (ISB):**

Die der BV Gadderbaum zur Sitzung am 18.01.2018 vom ISB per Informationsvorlage „Sachstand Empfehlungen der AG Grabeland“ (Drucksachen-Nr. 5976/20144-2020) zur Verfügung gestellten Unterlagen und Pläne werden zurzeit überarbeitet und können aktualisiert zur nächsten Sitzung der BV zur Verfügung gestellt werden.

Herr Heimbeck bittet auch um die Beantwortung der Zusatzfrage, die Verwaltung solle Vorschläge machen soweit Flächen vorhanden seien.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

Frau Kimpel verweist auf die bereits zugesandte Übersicht über die Gra-

beland-Flächen und auf die **Antwort des ISB auf die Zusatzfrage:**
*Hintergrund der Entscheidung des Anregungs- und Beschwerdeaus-
schusses war, dass zunächst die Bezirksvertretungen über das Thema
diskutieren und ggf. aus ihrer Sicht geeignete Flächen identifizieren, be-
vor sich dann der Ausschuss für Klima und Umwelt bzw. Betriebsaus-
schuss des Immobilienservicebetriebes und die Verwaltung (Umweltamt
und ISB) mit dem Thema/ Ergebnissen aus den Bezirksvertretungen be-
schäftigen.*

*Insoweit kann die Frage zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beantwortet
werden.*

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 5.3

Beratung des Haushaltsplanentwurfs und des Bezirksbudgets 2024 für den Stadtbezirk Gadderbaum BV-Sitzung vom 28.09.23, TOP 9

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6644/2020-2025

Frau Metten-Raterink ruft den Tagesordnungspunkt auf und bittet um
Beschlussfassung.

Protokollauszug TOP 9 aus der Sitzung vom 28.09.2023:

Frau Pfaff verweist auf die Vorlage und bittet um Beschlussfassung.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum fasst folgenden Beschluss:

1. Lesung.

Frau Kimpel teilt mit, dass Herr Brunnert vorab folgende Fragen zu den
Erläuterungen zu den Zielen und Ansätzen zur Produktgruppe 11.01.87
(Blatt 383,384) gestellt habe:

*Was bedeutet 1 Stück Veranstaltungskalender und 1 Stück Informations-
broschüre?*

*Bedeutet der Ansatz 78,2 Euro auf 1000 Einwohner, dass nur rund 782
Euro zur Verfügung stehen?*

*Wann sind die letzten Kalender/ Broschüren erschienen, in welcher Auf-
lage?*

Frau Kimpel bejaht die ersten beiden Fragen des Herrn Brunnert.

Der Veranstaltungskalender sei letztmalig in 2020 erschienen.

Da sei von der damaligen Agentur schon angekündigt worden, diesen
nicht mehr in der Form erstellen zu können.

Seitdem erschienen keine Veranstaltungskalender mehr.

Die Broschüre „Mein Gadderbaum“ sei letztmalig für die Jahre 2017/2018
aufgelegt worden.

Herr Heimbeck beantragt, den Beschlussvorschlag um den Zusatz „vor-
behaltlich des Beschlusses des Finanz- und Personalausschusses“, zu
ändern.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum schließt sich dem Vorschlag an.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum fasst folgenden, geänderten

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Gadderbaum empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld, vorbehaltlich des Beschlusses des Finanz- und Personalausschusses, den Haushaltsplan 2024 mit den Plandaten für die Jahre 2025 bis 2027 wie folgt zu beschließen:

1. Den Zielen und Kennzahlen der Produktgruppen

- 11.01.87 **Stadtbezirksmanagement Gadderbaum**
(Haushaltsplanentwurf 2024, Band II, S.383 f.)
- 11.01.97 **Bezirksvertretung Gadderbaum**
(Haushaltsplanentwurf 2024, Band II, S. 425 f.)
- 11.13.14 **Bezirkliches Grün Stadtbezirk Gadderbaum**
(Haushaltsplanentwurf 2024, Band II, S. 1670 f.)

wird zugestimmt.

Den Teilergebnisplänen der

- 2.1 **Produktgruppe 11.01.87 Stadtbezirksmanagement Gadderbaum**
(s. Haushaltsplanentwurf 2024, Band II, S. 386-387)

im Jahr 2024 mit
ordentlichen Erträgen in Höhe von 65 Euro und
ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 24.892
Euro

wird zugestimmt.

- 2.2 **Produktgruppe 11.01.97 Bezirksvertretung Gadderbaum**
(s. Haushaltsplanentwurf 2024, Band II, S.428-429)

im Jahr 2024 mit ordentlichen Erträgen in Höhe
von 344 Euro und
ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 66.229
Euro

wird zugestimmt.

- 2.3 **Produktgruppe 11.13.14 Bezirkliches Grün Stadtbezirk Gadderbaum**
(s. Haushaltsplanentwurf 2024, Band II, S.1673-1674)

im Jahr 2024 mit
ordentlichen Erträgen in Höhe von 0 Euro und
ordentlichen Aufwendungen in Höhe von

418.593 Euro

wird zugestimmt.

2. Der Anlage zum Haushaltsplan mit den bezirksbezogenen Angaben - Bezirkshaushalt (s. Haushaltsplanentwurf 2024, Band II, S. 1829-1836) - wird bezogen auf die Beträge

3.1 mit Entscheidungsbefugnis der Bezirksvertretung Gadderbaum

- im Jahr 2024 mit
ordentlichen Erträgen in Höhe von 7.900 Euro
ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 440.413 Euro

- im Jahr 2024 mit
investiven Einzahlungen in Höhe von 0 Euro
investiven Auszahlungen in Höhe von 2.124 Euro

zugestimmt.

3.2 mit Mitwirkungsbefugnis der Bezirksvertretung Gadderbaum

- im Jahr 2024 mit
ordentlichen Erträgen in Höhe von 409 Euro
ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 96.065 Euro

- im Jahr 2024 mit
investiven Einzahlungen in Höhe von 0 Euro
investiven Auszahlungen in Höhe von 0 Euro

zugestimmt.

3. Die schulischen Sondermittel in Höhe von 182 Euro können von der Schule eigenverantwortlich bewirtschaftet werden.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 6 Anträge

Zu Punkt 6.1 Querung der Stadtbahnübergänge an der Haltestelle Bethel
Antrag der SPD-Fraktion

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7034/2020-2025

Frau Metten-Raterink bittet unter Verweis auf die Vorlage um Beschlussfassung.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum bittet die Verwaltung bei der zukünftigen Überplanung der Kreuzung Artur-Ladebeck-Straße / Gadderbaumer Straße / Haller Weg insbesondere die Querungen der Stadtbahnschienen sicherer und komfortabler für Fußgänger, Rollstuhl- und Radfahrer zu gestalten. Dabei sollen großzügige Aufstellflächen eingeplant und z.B.

auch für Kinderwagen und Lastenräder ausreichend Platz zur Verfügung gestellt werden.

Begründung:

Mit Bestürzung nahmen wir vom tödlichen Unfall an der Stadtbahnhaltestelle Bethel am 7. Oktober 2023 Kenntnis.

Die Probleme bei der Querung der Kreuzung sollten für die schwächsten Verkehrsteilnehmer möglichst schnell behoben werden. Besonders in Zeiten, an denen viele Schulkinder unterwegs sind oder wenn der Berufsverkehr zu Gedränge an den Stadtbahnübergängen führt, wird die mangelhafte Situation überdeutlich.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung stimmen darin überein, dass die Sicherheit in diesem Bereich verbessert werden müsse. Die Schaffung von ausreichend Abstellfläche für Lastenfahräder wird jedoch kontrovers diskutiert: Grüne sowie SPD befürworten die Schaffung ausreichender Abstellflächen. Die CDU und FDP erklären, das Problem zu erkennen, allerdings werde hierfür Fläche in einem Umfang benötigt, der kaum vorhanden sei. Sie kündigen daher ihre Enthaltung in der Abstimmung an.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Gadderbaum bittet die Verwaltung bei der zukünftigen Überplanung der Kreuzung Artur-Ladebeck-Straße / Gadderbaumer Straße / Haller Weg insbesondere die Querungen der Stadtbahnschienen sicherer und komfortabler für Fußgänger, Rollstuhl- und Radfahrer zu gestalten. Dabei sollen großzügige Abstellflächen eingeplant und z.B. auch für Kinderwagen und Lastenräder ausreichend Platz zur Verfügung gestellt werden.

- einstimmig bei einigen Enthaltungen beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 7

Einzustellende Bauleitplanverfahren

- Stadtbezirk Gadderbaum -

Beschluss zur Einstellung der Bauleitplanverfahren:

- Nr. III/Ga 13 „Kalkberg“

- Nr. III/Ga 14 „Friedrich-List-Straße“

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6741/2020-2025

Frau Metten-Raterink ruft den Tagesordnungspunkt auf und begrüßt Frau Rose.

Frau Rose stellt sich vor und bittet um Fragen zur Vorlage.

Die aus der Mitte der Bezirksvertretung Gadderbaum gestellten Fragen werden von ihr beantwortet.

Herr Brunnert beantragt eine getrennte Abstimmung, da er beim Bebauungsplan Nr. III/Ga 14 „Friedrich-List-Straße“ befangen sei.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Gadderbaum empfiehlt

1. Die folgenden Bauleitplanverfahren werden eingestellt:

1.1 Nr. III/Ga 13 „Kalkberg“

**Einstimmig
13 Ja-Stimmen**

1.2 Nr. III/Ga 14 „Friedrich-List-Straße“

**Einstimmig
12 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung**

2. Die Einstellung der Bauleitplanverfahren ist öffentlich bekannt zu machen.

**Einstimmig
13 Ja-Stimmen**

getrennte Abstimmung einzelner Punkte

-.-.-

Zu Punkt 8 Bezirkliche Sondermittel

Zu Punkt 8.1 Bezirkliche Sondermittel für den Gadderbaum-Preis

Frau Metten-Raterink ruft den Tagesordnungspunkt auf und bittet um Beschlussfassung.

Es ergeht folgender

Beschluss:

- 1. Die Bezirksvertretung Gadderbaum beschließt den Gadderbaum-Preis 2023 verbunden mit einem Preisgeld von je 250 € und einer Urkunde, Matthias Burkhardt zu verleihen.**
- 2. Die Bezirksvertretung Gadderbaum beschließt 1.000,00 € aus den bezirklichen Sondermitteln für die Finanzierung des Rahmenprogrammes für den Gadderbaum- Preis 2023 zu gewähren.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 9 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

**Zu Punkt 9.1 Bikelane Artur-Ladebeck-Straße: Markierung
Antrag der Fraktion "Bündnis90/Die Grünen"
TOP 6.3, Sitzung vom 28.09.2023**

Frau Metten-Raterink ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Frau Kimpel verweist unter Bezugnahme auf den Beschluss der Bezirksvertretung Gadderbaum, die Markierung in Fahrtrichtung Brackwede auf

der Höhe der Einmündung zur Straße Am Ellerbrocks Hof sowie im Bereich der Ausfahrt vom Oetker-Gelände zu korrigieren, auf die bereits versandte und nachstehende **Antwort des Amtes für Verkehr:**

Bei der Bikelane handelt es sich im Sinne der StVO um einen Radfahrstreifen, der durch eine durchgezogene Markierung von anderen Fahrspuren abzugrenzen ist. An Haltestellen, Einfahrten und Kreuzungen wird die Markierung des Radfahrstreifens unterbrochen, um zu verdeutlichen, dass andere Fahrzeuge den Radfahrstreifen überfahren dürfen. Bei der Oetker-Einmündung handelt es sich jedoch nur um eine Ausfahrt. Die Einfahrt ist durch Verkehrszeichen 267 (Verbot der Einfahrt) untersagt. Eine unterbrochene Markierung des Radfahrstreifens würde diese Regelung konterkarieren und ist deshalb nicht sinnvoll.

Zudem würden sich dadurch keine Verbesserung für den linksabbiegenden Radverkehr ergeben. Die Bikelane ist rechts von der Fahrspur für den geradeausfahrenden Kfz-Verkehr angeordnet. Ein direktes Linksabbiegen aus der Bikelane würde zu gefährlichen Konflikten mit dem Kfz-Verkehr führen und ist deshalb nicht zulässig.

Radfahrende können direkt nach links in den Ellerbrocks Hof abbiegen, müssen dafür aber die Bikelane verlassen und sich auf der linken Fahrspur einordnen. Auch indirektes Linksabbiegen, also das Überqueren der Artur-Ladebeck-Straße hinter der Oetker-Ausfahrt, ist grundsätzlich zulässig, aber aufgrund der fehlenden Aufstellflächen weder komfortabel noch sicher.

Mit Einrichtung der Bikelane hat sich die Verkehrsführung an der Einmündung Am Ellerbrocks Hof nicht grundsätzlich geändert. Die Mängel für den linksabbiegenden Radverkehr bestehen weiterhin. Komfortables und sicheres Linksabbiegen für Radfahrende könnte nur durch eine Umgestaltung des Knotenpunktes mit Schaffung der erforderlichen Fahrspuren und Aufstellflächen sowie Errichtung einer vollständigen Lichtsignalanlage erreicht werden.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt die Antwort zur Kenntnis. Auch unter Bezug auf die Thematik von TOP 1 und 4.4 diskutiert sie die Verkehrssituation allerdings kontrovers.

Auf Vorschlag von Herrn Strauch ergeht folgender, **gemeinschaftlicher Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Gadderbaum bittet das Amt für Verkehr,

- 1. keine Nutzung des ehemaligen Radweges von der Radwelt bis zum Lönkert entgegen der Fahrtrichtung zu erlauben.**
- 2. Das Vorhaben, einen Radweg von der Radwelt bis zur Straße Am Ellerbrocks Hof entgegen der Fahrtrichtung neu zu installieren, nicht weiter zu verfolgen.**

-.-.-

Zu Punkt 9.2

Zusätzliche Fahrradbügel am Botanischen Garten

Anfrage der Fraktion "Bündnis90/Die Grünen"

TOP 5.1 der Sitzung am 24.08.2023

Frau Kimpel verweist unter Bezugnahme auf den Beschluss der Bezirksvertretung Gadderbaum, zusätzliche Fahrradbügel am Botanischen Garten zu installieren und auf die Nachfrage von Herrn Brunnert zur zeitlichen Umsetzung, auf die **Antwort des Amtes für Verkehr:**

Die Errichtung der vier Fahrradbügel am nordwestlichen Zugang des Bo-

tanischen Gartens (Langenhagen) und die Verlegung der Behindertenstellplätze mit den entsprechenden Baumaßnahmen (Am Botanischen Garten) sind für das Frühjahr 2024 vorgesehen.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

Kerstin Metten-Raterink
(Stellvertr. Bezirksbürgermeisterin)

Kirsten Leesemann
(Schriftführerin)